



DIE STAUDENBAHN fährt längst nicht mehr mit Dampfloks. Dennoch ist sie vielen ans Herz gewachsen. Für ihren Erhalt kämpft auch der Verein der Isny- und Staudenbahnfreunde. Er veranstaltet am Wochenende im Ettringer Bahnhof ein vielseitiges Programm zum 70. Geburtstag des Streckenabschnittes zwischen Ettringen und Markt Wald.

Bild: Privat

Historisches Ereignis hat am Wochenende interessante Folgen

Ettringen (pit). Über siebenhundert Personen viele in Frack und Zylinder, hatten gerade den bereitstehenden Zug bestiegen, als am 20. Dezember 1911 um 9.45 Uhr die festlich bekränzte Lokomotive auf dem Bahnhof von Markt Wald einen schrillen Pfiff ausstieß und damit ein Ereignis ankündigte, das genau 70 Jahre später ein interessantes Nachspiel hat. Am kommenden Wochenende nämlich lädt der Verein der Staudenbahnfamilie zum Jubiläum des Streckenabschnittes Ettringen-Markt Wald ein. Und auch diesmal wird den Schaulustigen wieder vieles geboten werden.

Anders als heute, wo das Jubiläumsprogramm in Ettringen abgewickelt wird, fand am 20. Dezember 1911 der Hauptteil der Feierlichkeiten in Markt Wald statt. In allen Wirtshäusern spielte die Musik, die Königshymne wurde abgesungen und die Honoratioren, die sich in der Bahnrestaurierung zu einem Abendessen versammelt hatten, stießen ein dreifaches Hoch auf den Prinzregenten aus. So jedenfalls ist es in den Archiven der Heimatzeitung überliefert und von Siegfried Baum in seinem Buch über die „Schwäbische Eisenbahn“ zusammengefaßt worden.

Über die den Festlichkeiten vorangegangenen langjährigen Verhandlungen berichtet der in Pfaffenhausen beiheimatete Josef Hölzle in seinem Buch „Nur eine Lokalbahn“. Ein hartes Ringen zwischen den verschiedensten Interessengruppen und Gemeinden stand vor der Entscheidung, die Staudenbahnlinie in ihrem südlichen Abschnitt von Türkheim über Ettringen nach Markt-Wald zu führen. Lange Zeit war eine Streckenlegung von Türkheim über Rammingen nach Kirchheim favorisiert worden. Auch Graf Fugger hatte sich eingeschaltet und größere Beiträge zu der heutigen Staudenlinie über Ettringen versprochen, wenn verschiedene Haltepunkte und Stichbahnen in den Fuggerschen Wäldungen geschaffen würden.

Zu einer endgültigen Einigung kam es am 17. November 1903. An diesem Tag empfing der kurz vor seiner Berufung zum Staatsminister für Verkehrsangelegenheiten stehende Ministerialrat von Frauendorf vier schwäbische Abgeordnete aus der

Staudenregion und führte „eine Abstimmung und Koordinierung der verschiedenen Interessen“ herbei, wie das Ergebnis der damaligen Auseinandersetzung heute umschrieben wird.

70 Jahre später stellen sich andere Probleme. Weil die Staudenbahnlinie immer seltener und von immer weniger Bürgern genutzt wird, fahren immer weniger Züge und deshalb wiederum steigen noch mehr Fahrgäste auf den eigenen Wagen um. So nützt den Eisenbahnfreunden das Geburtstagsgeschenk der Bundesbahn, Jubiläumsgäste am Wochenende zum halben Preis nach Ettringen zu bringen, nur am Samstag etwas. Schon seit einigen Jahren nämlich, fahren sonntags keine Züge mehr.

Dennoch lohnt sich am kommenden Wochenende der Weg nach Ettringen. Dort bietet der Verein der Isny- und Staudenbahnfreunde an und im Bahnhof ein reichhaltiges Programm:

- Am Samstag ist von 9 bis 18 Uhr eine Modelleisenbahnschau zu sehen.

- Gleichzeitig werden halbstündige Filme und Dias mit Bildern schöner deutscher Bahnstrecken gezeigt.

- Gäste, die die Staudenbahnlinie kennenlernen wollen, können um 9 Uhr und um 12.10 Uhr die fahrplanmäßigen Züge nach Gessertshausen und die dort wartenden Gegenzüge benutzen. Auf mitfahrende Kinder und Jugendliche wartet ein Überraschungsgeschenk. Die Fahrkarten werden zu einem verbilligten Jubiläumstarif verkauft. Im Vorverkauf sind sie am Freitag schon zwischen 17 und 18.30 Uhr am Bahnhof Ettringen erhältlich.

- Zum Treffpunkt wird der Bahnhof am Samstag auch für ehemalige und aktive Eisenbahner sowie Autoren von Eisenbahnbüchern. Besucher haben Gelegenheit, Fragen an die Fachleute zu stellen und sich über die auf dem Markt erhältliche Fachliteratur zu informieren.

- In der Bahnhofsgaststätte treffen sich um 15 Uhr die Eisenbahn- und Modellbaufreunde zum Gedankenaustausch.

- Ganztägig wartet ferner eine Tombola auf die Besucher.

- Am Sonntag werden die Modellbahn-, Dia- und Filmschauen fortgesetzt. Auch die Tombola und der Büchertisch sind weiter im Programm. Zusätzlich findet um 10 Uhr in der Bahnhofsgaststätte ein Frühschoppenkonzert statt.